

AUGUSTINERGASSE 4

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1853	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Johann Jakob Bachofen, Bandfabrikant	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Das schmale Wohnhaus bildet zusammen mit dem Nachbarhaus Augustinergasse 8 eine Häuserzeile auf der alten Strassenflucht. Vom mächtigen zurückgesetzten Museumsbau Berris abgerückt, tritt es als Eckbau in Erscheinung. Das Haus wurde 1853 anstelle eines mittelalterlichen Vorgängerbaus durch den Bandfabrikanten Johann Jakob Bachofen-Merian errichtet, dessen Familie seit 1758 im Besitz des Eckanwesens Augustinergasse 4, 8 / Münsterplatz 19, 20 war und dient heute dem Museum der Kulturen.

Der dreigeschossige, von einem geknickten Satteldach abgeschlossene Baukörper erhebt sich über querrrechteckigem Grundriss. Die Eingangstür ist in die linke Hälfte der zweiachsiglen Fassade eingelassen. Ein Gurtgesims zieht sich als horizontales Gliederungselement zwischen Hochparterre und Beletage über die Front. Die einheitlich gestalteten Fenster mit einfachen Sandsteinrahmungen sind im ersten Obergeschoss mit geraden Verdachungen bekrönt. Die hellgrau gestrichenen Architekturteile, die sich vom hellen Fassadenverputz dezent abheben, prägen das spätklassizistische Erscheinungsbild des Hauses. Während die vordere, auf die Gasse gerichtete Hälfte der Giebelseite mit einer Fensterachse versehen ist, bleibt die hintere Hälfte fensterlos. Im Innern ist die originale Grundausstattung vollständig erhalten.

Das ehemalige Wohnhaus befindet sich an einer wichtigen Position in der Augustinergasse. Es ist von guter architektonischer und baukünstlerischer Qualität und besitzt als im Originalzustand erhaltener Bau des späten Klassizismus hohen Zeugniswert.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 26. Januar 2014)	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	städtebaulicher Wert